

Kinder-Uni Rostock

24. April 2006

Prof. Dr. Bernhard Hardtung:

„Warum darf ich nicht alles
machen, was ich will?“

Ein Rätsel: Wer bin ich?

Ich lebe schon seit vielen hunderttausend Jahren.
Geboren wurde ich in längst vergessener Zeit,
als kaum die ersten Menschen auf der Erde waren.
So alt bin ich.

Und so sehr braucht ihr Menschen mich.
Und wer ich bin? Ich bin – die Gerechtigkeit.

Ich habe ein
Recht auf Eigentum.

Ich habe ein
Recht an meinem Körper.

Ich habe ein
Recht auf Freiheit.

Alle Menschen sind gleich.

Alle Menschen haben das Recht ...

auf Eigentum,
an ihrem Körper,
auf Freiheit

...

Wir haben die Pflicht,
die Rechte der anderen zu beachten:

„Schade niemandem!“

Rechte und Pflichten gibt es
immer nur zusammen.

Nur Rechte ohne Pflichten
gibt es nicht.

Wir dürfen auf unser Recht verzichten:

Wir dürfen dem anderen ...

etwas erlauben,

etwas schenken

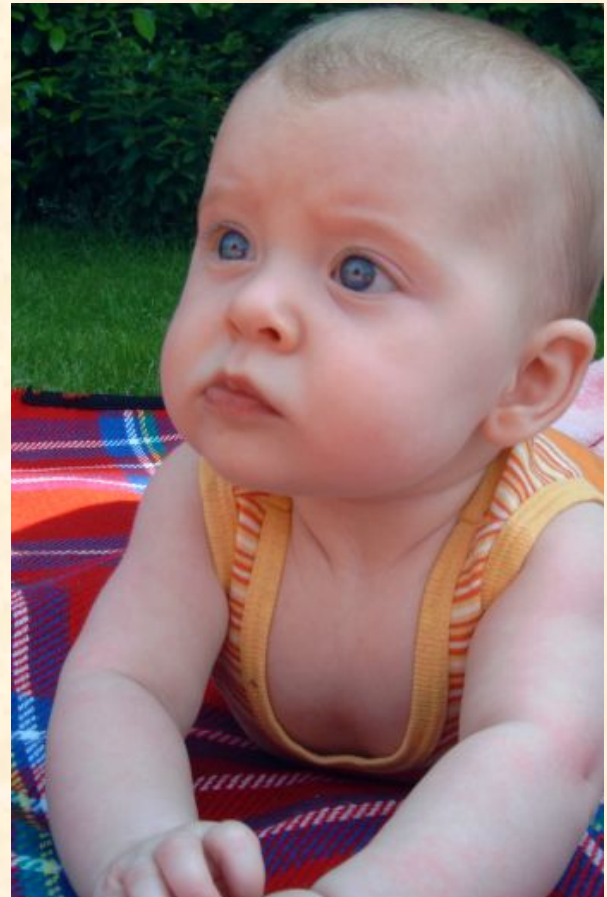
...

Schade niemandem!

Und wenn du ein wirklich guter
Mensch sein willst, dann:

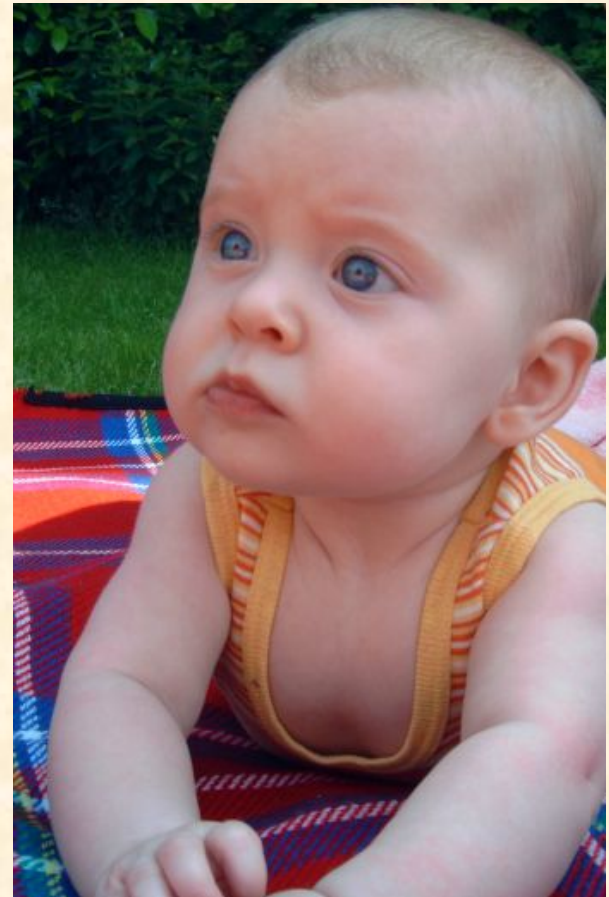
Tu dem anderen sogar Gutes!

Ein süßes Baby ...





Darf das Baby mit
dem Messer
spielen?



Schade niemandem!

Auch nicht dir selbst!

Manchmal würden wir uns aus
Versehen selber schaden.

Dann muss jemand auf uns
aufpassen.

Wenn wir älter werden,
werden wir auch schlauer.

Deshalb passen die Erwachsenen
auf uns Kinder auf und verbieten
uns manchmal etwas, um uns
zu beschützen.

Ihr habt ein
Recht auf Schule!

Schuleschwänzen bedeutet:
sich selber schaden.

Deshalb:

Ihr habt auch die
Pflicht zur Schule!

Was haben wir gelernt?

Alle Menschen sind gleich:

Wir alle haben Rechte,
aber auch Pflichten.

Unsere wichtigste Pflicht heißt:

Schade niemandem!
Auch nicht dir selbst!

Manchmal müssen wir anderen
Menschen gehorchen,
weil sie aufpassen, dass wir uns
nicht aus Versehen selber
schaden.